

Franckesche Stiftungen zu Halle

Grammatikalische Anleitung zur Sprache der Britten, zum Gebrauche für Anfänger

Heinemann, Johann Christian

Jena, 1782

VD18 13190822

Vierte Abtheilung von dem Accente oder Silbenton.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190248



Vierte Abtheilung
von dem Accente oder Sylbenton.

S. 23.

In den Schriften der Engländer wird zwar der Accent oder Sylbenton in vielsylbigen Wörtern nicht so wie in der Sprache der Griechen oder in andern Sprachen durch gewisse Zeichen angedeutet; allein es ist doch zum rechten Verstande der Worte selbst, theils auch zur gehörigen Unterscheidung ganz ähnlich lautender Worte, die in der Bedeutung unterschieden sind, nicht wenig daran gelegen, daß man wisse, welche Sylbe eigentlich den Ton führe. So nothwendig aber die Kenntniß des Sylbentons zur richtigen Aussprache des Englischen auch an sich ist; so läßt sie sich doch aus keinen gewissen Regeln genau erlernen, sondern man muß sie entweder aus einem wohl accentuirten Wörterbuche, dergleichen die Ausgabe des Bayley'schen Dictionary vom Hr Prof. Klausing ist, oder durch die Vergleichung der Uebereinstimmung und Derivation mit den Wörtern aus fremden Sprachen zu fassen suchen. Doch sind folgende wenige observationes zur Erlernung der richtigen



gen Aussprache in Ansehung des Accents vorzüglich brauchbar.

§. 24.

Den Ton haben auf der ultima a) die aus andern Sprachen angenommene Substantiva, die sich endigen auf ace, ade, ake, al, ance, and, eme, esque, ile, ire, ode, oll, or, ore, ort.

b) Die aus der lateinischen Sprache abstammenden Adjectiva, divine, jocose.

§. 25.

Den Ton haben in Penultima a) folgende Wörter: Agriculture, sepulchral, universal.

b) Die Wörter, so sich endigen auf onick, onish, ontal, orous, ory, otal, yphick.

§. 26.

Den Ton haben in Antepenultima, a) die vielsylbigen Wörter, die sich endigen auf al, ament, ar, etan, ian, ogist, ogy, phy.

b) folgende Wörter: to constitute, extravagant, impious, testamentary.

Die



S. 27.

Die zusammen gesetzten und von andern deducirte Worte behalten den Ton auf der Sylbe, worauf er in den einfachen und primitivis war, als: godly, gödlyneß, constant, constantly.



